alzheimer
solothurn

JAHRESBERICHT 2017

Demenz Leben Solothurn

DEMENZ LEBEN SOLOTHURN

GESUNDHEIT – GESELLSCHAFT – GELD

Aktuell 4'980 Menschen im Kanton Solothurn mit Demenz – 930 Neuerkrankungen alleine im Jahre 2016. Dazu muss von einem direkt betroffenen Umfeld von 16'000 Personen ausgegangen werden.

Ernst Zingg (Präsident ALZ SO)

Das zeigen die neuesten Erhebungen von Alzheimer Schweiz. Das Risiko einer Demenzerkrankung steigt mit zunehmendem Alter stark an. Von den über 65-Jährigen sind rund 9 Prozent erkrankt. Schätzungsweise hat nur knapp die Hälfte der Menschen mit Demenz eine Diagnose. Diese Zahlen und Aussagen müssen nicht nur beeindrucken, sondern auch «aufrütteln».

In den letzten Monaten haben Medienberichte unsere heutige Gesellschaft vermehrt darauf aufmerksam gemacht, dass Alzheimer oder andere Formen von Demenz einen sehr wichtigen Faktor zum Thema «Gesundheit in unserer Gesellschaft» darstellen. Demenz ist heute der häufigste Grund für Pflegebedürftigkeit im Alter. Und trotzdem: Demenzerkrankungen sind noch immer mit grossen Tabus, sogar Unverständnis in der Öffentlichkeit behaftet. Es bestehen bei der Bevölkerung und bei Betroffenen erhebliche Ängste vor dem mit einer fortschreitenden Demenz verbundenen Verlust der Autonomiefähigkeit. Dies beruht vielfach auf Unwissenheit über die Erkrankung selber, auch in der Unsicherheit über deren Folgen und Perspektiven beim erkrankten Menschen, vor allem auch bei dessen enorm wichtigen Umfeld. Angst vor einer Demenzdiagnose nimmt den Betroffenen Zeit für eine bestmögliche Auseinandersetzung mit der Erkrankung und für die Vorausplanung der kommenden Zeit. Dabei wäre gerade dies ein wichtiger Faktor für ein Leben mit Demenz in höchst möglicher Lebensqualität.

Für uns stehen Bedürfnisse dieser Menschen – wie für alle Menschen – nach Anerkennung, Wertschätzung und Teilhabe am (öffentlichen) Leben im Mittelpunkt. Für Alzheimer Solothurn bleibt die Integration von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, ihre «Teilnahme am Leben», ein zentrales Anliegen. Wir brauchen eine demenzfreundliche Gesellschaft. Wir wollen und müssen die Betroffenen willkommen heissen.

Für uns heisst es nicht

«mit Demenz leben oder trotz Demenz leben, sondern DEMENZ LEBEN».

Mit Angeboten, wie der zugehenden Beratung, Angehörigengruppen, Alzheimerferien, Alzheimer-Café, Gedächtnistraining, zahlreichen Informationsveranstaltungen und Kursen und der äusserst effizienten, sehr stark frequentierten Beratungs- und Geschäftsstelle in Olten, versuchen wir täglich, **DEMENZ LEBEN** gerecht zu werden. Diese Angebote werden mit einem bescheidenen Budget und sehr vielen freiwilligen Mitarbeitenden ganz hervorragend ausgeführt. Das Bedürfnis und die Nachfrage von Betroffenen, auch der Erfolg, heisst für uns klar, das auch künftig zu tun, sogar auszubauen. Es zeigt sich, dass in nächster Zukunft weitere Projekte – Thema: frontotemporale Demenz – unbedingt angegangen werden müssen.

All dies können wir nur, wenn auch die dafür benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Es gebührt an dieser Stelle deshalb auch ein grosser Dank an unsere Mitglieder – die Zahl soll und muss wachsen – an den Kanton Solothurn und den Zentralverband Alzheimer Schweiz für die Unterstützung.

Wir brauchen einen starken Zentralverband, der die Demenzstrategie des Bundes umsetzt. Wir brauchen eine kantonale Demenzstrategie, die den Handlungsfeldern «bedarfsgerechte Angebote, Qualität und Fachkompetenz und Kosten und Finanzierung» Rechnung trägt. Der Fokus für diese Strategie sind die Betroffenen. Wir brauchen den geplanten Demenzpark in Balsthal.
Alzheimer Solothurn ist erste Ansprechpartnerin zum Thema Demenz. Sie versteht sich auch als Netzwerkpartnerin von anderen Organisationen und Institutionen und sie braucht weiterhin die Unterstützung des Kantons und auch der Gemeinden.

Ich danke allen Mitarbeitenden und der Leiterin der Geschäftsstelle, sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, für das grosse Engagement und die ausgezeichnete Arbeit zum Wohle von Menschen.

Ernst Zingg
Präsident Alzheimervereinigung
Kanton Solothurn

Und zum Schluss noch dies:

«Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben»

BERICHT DER GESCHÄFTSSTELLE

Mitglieder
Ende 2017 betrug die Mitgliederzahl von Alzheimer Solothurn (ALZ SO) 282 Personen (Vorjahr 268).

Beratung
Das Beratungsangebot wird rege genutzt. Es konnte ein erneuter Anstieg der Beratungen um ein Drittel im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Viele Personen ziehen mittlerweile die persönliche Beratung auf der Beratungs- und Geschäftsstelle einer telefonischen Beratung vor.

Nach wie vor melden sich zunehmend viele junge Menschen mit Demenz (vor dem 65. Altersjahr) und Personen die von einer Frontotemporaldemenz (FTD) betroffen sind. Bei der Beratung stehen hier typischerweise Fragen zu rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten im Vordergrund, da diese Personen häufig noch Mitten im Arbeitsprozess stehen. Bei Personen mit einer FTD kommen Fragen zum Umgang mit dem sehr herausfordernden Verhalten (z.B. Enthemmung, Sprachverlust) dazu. Dass die Angehörigen selber auch noch mitten im Berufsleben stehen und kleine oder schulpflichtige Kinder haben, stellt eine enorme Belastung für die Betroffenen dar. Häufig kommt es bei diesen Personen nach der Erstberatung zu einer Fallübergabe an die zugehende Beratung da eine langfristige Begleitung notwendig ist.

Im Verlaufe der Erkrankung müssen sich Demenzbetroffene immer wieder mit neuen, zum Teil auch sehr intimen und persönlichen Fragen auseinandersetzen. Wichtige Faktoren in der Beratung von demenzbetroffenen Menschen sind deshalb der Beziehungsaufbau und das Schaffen eines vertraulichen Rahmens. Dass die Betroffenen die Kontinuität in der Beratung schätzen, zeigt sich in der steten Zunahme der Folgeberatungen im vergangenen Jahr.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen
Verschiedene Organisationen aus dem Gesundheitsbereich, Kulturbetriebe, Kirchen usw. haben uns für Vorträge und Schulungen angefragt.

Wie bereits die vergangenen zwei Jahre waren wir am Stand von Viva Plus Gesundheitswoche Prävention einen Tag an der HESO präsent. Das Interesse am Thema Demenz war gross und der Stand dementsprechend gut besucht- über 1‘000 Besucherinnen/Besucher konnten wir zählen!

In Zusammenarbeit mit der Tagestätte Sonnegg in Olten luden wir im September zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema «Die Last der Verpflichtung – betreuende Angehörige suchen nach Lösungen» ein.

Im Zentrum der Veranstaltung standen ein Referat von Susanna Jenzer, Psychologin und Angehörigengruppenleiterin und ein geleiteter Dialog zwischen Susanna Jenzer und Peter Bertschi, einem pflegenden Angehörigen. Im Referat verband Susanna Jenzer geschickt die Theorie mit der Praxis und zeigte auf, weshalb sich viele Angehörige in der Betreuung überfordern und wie sie die nötige Entlastung und Erholung finden. Im geleiteten Dialog diskutierte sie anschliessend mit Peter Bertschi über die Situation von Angehörigen im Pflege- und Betreuungsalltag von Menschen mit Demenz. Die gutbesuchte Veranstaltung lieferte den Zuhörern spannende Einblicke in das Leben einer demenzbetroffenen Familie und wichtige Tipps und Inputs für den Alltag in der Betreuung von demenzkranken Angehörigen.

Weltalzheimertag und Fokuspreis 2017

Am Weltalzheimertag fand im Alters- und Pflegeheim Stadtpark in Olten die Verleihung des

v.l.n.r. Peter Bertschi (pflegender Angehöriger), Karin Leuppi (Moderatorin), Susanna Jenzer (Referentin)

Fokuspreises 2017 statt. Der Anerkennungspreis für ein grosses Engagement für Menschen mit Demenz ging dieses Jahr an Gabriela Steiner aus Dulliken. Im Rahmen ihrer Tätigkeit als freiberufliche Pflegefachfrau betreut Gabriela Steiner viele demenzbetroffene Familien in der Region Olten.

Nach dem Grusswort der Kantonsregierung, überbracht durch Regierungsrätin Susanne Schaffner, würdigte Ernst Zingg (Präsident ALZ SO) in der Laudatio die herausragenden Leistungen von Gabriela Steiner in ihrer Tätigkeit zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz. Mit einer sehr guten «Bodenhaftung» und viel Überzeugungskraft verstehe sie es gemeinsam mit den Betroffenen individuelle Lösungen zu finden. In ihrer Tätigkeit setze sie sich zudem dafür ein, dass die umfangreichen und individuell geprägten Leistungen der freiberuflichen Pflegefachpersonen, zu Gunsten von Demenzbetroffenen, die nötige Anerkennung und Bezahlung finden. Von den betroffenen kranken Menschen und deren Umfeld werde sie als «Fels in der Brandung» beschrieben, so die Worte von Ernst Zingg.

v.l.n.r. Laura Lämmli (Enkeltochter Ehepaar Haas), Gabriela Steiner (Preisträgerin), Ernst Zingg (Präsident ALZ SO)

Der Preis wurde durch Familie Haas aus Starrkirch überreicht, welche seit einiger Zeit von Gabriela Steiner betreut wird. Frau Haas dankte Gabriela Steiner in ihrer Rede dafür, dass es mit ihrer Unterstützung möglich ist, ihren Ehemann trotz schwierigen Momenten, immer noch zu Hause betreuen zu können. Die Lebensqualität konnte dadurch deutlich verbessert werden. Gleichzeitig appellierte Frau Haas an die anwesenden Politiker, für Bedingungen zu sorgen, damit solche Unterstützungsmöglichkeiten ausgebaut werden können.
Gabriela Steiner ihrerseits betonte, dass sie den Anerkennungspreis stellvertretend für alle 43 freiberuflichen Pflegefachpersonen im Kanton Solothurn entgegennehme. Sie alle leisteten professionelle Arbeit und in der Bevölkerung werde ihre Arbeit sehr geschätzt. Die Freiberuflichkeit sei aber nicht nur für demenzbetroffene Familien und andere erkrankte Menschen eine Chance sondern auch für das Gesundheitswesen. Die Freiberuflichkeit biete gerade für Berufsaus- oder Wiedereinsteiger/innen ein attraktives Tätigkeitsfeld. So könne man dem immer bedrohlicher werdenden Pflegfachkräftemangel entgegenwirken. Die IG Freiberufliche Pflegefachpersonen

Solothurn und der Berufsverband SBK helfen gerne, die administrativen Hürden für einen Einstieg in die Freiberuflichkeit zu meistern. «Ich habe meinen Entscheid für die Freiberuflichkeit nie bereut. Meine Arbeit ist meine Leidenschaft, mein Traumberuf» so das Schlusswort von Gabriela Steiner.

Alzheimer-Café

Das Alzheimer-Café hat sich zu einem wertvollen Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen entwickelt. Viele Gäste besuchen das Alzheimer-Café regelmässig und schätzen das Café als Ort, an welchem sie sich in wohlwollender Atmosphäre gegenseitig austauschen können. Nach nur einem guten Jahr im Gasthof Enge in Biberist, mussten wir diesen Standort aus Platzgründen bereits wieder aufgeben. Mit dem Restaurant «La Couronne» in Solothurn konnte jedoch ein geeignetes neues Lokal gefunden werden und so startet das Alzheimer-Café mit Annemarie Tomaschett als bewährte Gastgeberin im neuen Jahr in Solothurn.

Alzheimerferien

Das Hotel Artos in Interlaken war im Juni einmal mehr Zielort der Alzheimerferien. Die Nachfrage nach Ferienplätzen war gross und die Ferien schnell ausgebucht. Brigitte Frey ist es gelungen, sowohl für Betroffene als auch ihre begleitenden Angehörigen ein tolles Wochenprogramm zusammenzustellen.
Erstmals kam in den Ferien ein Ehepaar mit einer privaten Hilfskraft mit in die Ferienwoche. Eine freiwillige Helferin wurde zusätzlich zur Verfügung gestellt. Eine neue Erfahrung, die aber für alle ein gutes Erlebnis war. Unterstützung boten wiederum viele freiwillige Helferinnen und Helfer, die eine Alzheimerferienwoche erst Realität und zu einem eindrücklichen Erlebnis werden lassen. Dank der Unterstützung von Sponsoren, konnte ein abwechslungsreiches Programm an Unternehmungen angeboten werden, so dass sowohl die ruhesuchenden Teilnehmenden wie auch die Teilnehmenden, welche gerne aktiv sind, auf ihre Kosten kamen.

Angehörigengruppen

Im Kanton Solothurn finden monatliche Treffen für Angehörige von Menschen mit Demenz statt. Die 3 Gruppen werden von ausgebildeten Leiterinnen geleitet. Die Treffen – 31 kamen 2017 zustande – dienen dem Erfahrungsaustausch, der Kontaktpflege und der gegenseitigen Unterstützung. Sie bedeuten für viele Angehörige wertvolle «Fixpunkte», die entlastenden Charakter haben. Die Teilnehmenden betonen oft, wie hilfreich die Treffen für den Alltag aber auch bei ganz konkreten Fragen rund um Demenz sind. Die Gefahr, dass pfle-

Gruppenausflug in den Alzheimerferien

gende Angehörige durch die andauernde und übermässige Belastung in eine Erschöpfungsdepression geraten können, ist eine Realität. In der Gruppe können sie immer wieder ermutigt werden, Unterstützung anzunehmen. In den Angehörigentreffen sehen die Betroffenen, dass sie in ihrer Situation nicht alleine sind und können ihre Erfahrungen – positive und negative – mit anderen Betroffenen teilen.

Gedächtnistraining

Es hat sich mittlerweile eine feste Gruppe von Teilnehmenden gebildet, welche die wöchentlichen Trainings im Kantonsspital Olten regelmässig besuchen. Nicht nur die Trainingseinheit sondern auch die Kaffeerunde und der Austausch untereinander zu Beginn des Trainings werden sehr geschätzt. Leider konnten wir die Gruppe noch nicht bis zur maximalen Teilnehmerzahl besetzen. Die Motivation zu einer Anmeldung für das Gedächtnistraining braucht viel Zeit und Einfühlungsvermögen und ist bisweilen eine ziemliche Herausforderung.

Zugehende Beratung

Seit rund fünf Jahren bieten wir mit Brigitte Frey (Pflegefachfrau HF) als sehr erfahrene und kompetente Beraterin die zugehende Demenzberatung bei demenzbetroffenen Familien zu Hause an. Im vergangenen Jahr konnten wir wiederum eine Zunahme von Beratungen verzeichnen. Die zugehende Beratung steht allen Personen im Kanton Solothurn zur Verfügung. In einigen Regionen konnten wir uns mit diesem Angebot bisher aber noch nicht etablieren. So kommen unter anderem aus der Region Grenchen und aus der Region Bucheggberg vergleichsweise wenige Anfragen. Im Gegensatz dazu bestätigte sich auch bei der zugehenden Beratung die Tendenz, dass immer mehr Familien von jungen an Demenz erkrankten Menschen eine Beratung in Anspruch nehmen.

Um eine gute Beratung und Unterstützung zu Hause zu gewährleisten, ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen und Fachpersonen ausgesprochen wichtig aber nicht immer einfach zu realisieren. Gerade die überaus wichtige Zusammenarbeit mit Hausärzten gestaltet sich oftmals schwierig. Hier sind wir bestrebt eine Verbesserung der Zusammenarbeit zu erreichen.

Ein herzliches Dankeschön!

Unser Dank gilt allen Mitgliedern für ihre Treue, Gönnerinnen und Spendern für ihre Zuwendungen, freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Stiftungen, Vertretungen von Institutionen und Behörden für die wertvolle Zusammenarbeit und all jenen, die uns in vielfältiger Weise in unserer Arbeit unterstützt haben.

Nadia Leuenberger, Geschäftsführerin

DIENSTLEISTUNGEN VON ALZHEIMER SOLOTHURN

BERATUNGS- UND GESCHÄFTSSTELLE

- Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Pflegenden
- Vermittlung von Entlastungsmöglichkeiten
- Schulungen, Info-Seminare, Referate
- Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit

Öffnungszeiten:
Mo und Mi 08.30 bis 11.00
Do 08.30 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00

Kontakt:
Beratungs- und Geschäftsstelle
Ringstrasse 1, 4600 Olten
Tel. 062 212 00 80
solothurn@alz.ch / www.alz.ch/so

Restaurant «La Couronne» | Hauptgasse 64 | 4500 Solothurn
Jeweils donnerstags 14.30 bis 16.30 Uhr

ANGEHÖRIGENGRUPPEN

Solothurn

Elisabeth Schmidiger
076 488 67 72

Susanna Jenzer
032 622 05 46

Flora Marti (Gruppe für Angehörige von jungen Menschen mit Demenz)
032 377 13 62

ALZHEIMER-FERIEN

Begleitete Ferienwoche für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen im Hotel Artos in Interlaken

Ferienleiterin

Brigitte Frey
032 614 41 85 / 079 913 98 77

ZUGEHENDE BERATUNG

Persönliche Demenzberatung zu Hause

Beraterin

Brigitte Frey
032 614 41 85 / 079 913 98 77

GEDÄCHTNISTRAINING

Aktivierung und Training der geistigen Fähigkeiten für Menschen mit einer beginnenden Demenz
Jeden Mittwoch 09.15 bis 10.15 Uhr, Kantonsspital Olten

Anmeldung

Beratungs- und Geschäftsstelle
062 212 00 80
solothurn@alz.ch

JAHRESRECHNUNG 2017

Auszug Erfolgsrechnung

ERTRAG	**2017**	**2016**
– Beiträge Einzel- und Kollektivmitglieder	14'610.00	12'590.00
– Spenden	37'486.25	31'497.25
– Erträge für Dienstl. (Angehörigengruppen, etc.)	18'523.70	9'905.00
– Erträge für Dienstl. (Ferien)	34'650.00	33'816.00
– Unterstützung ALZ Schweiz & Kanton Solothurn	37'500.00	0.00
– Neutrale Erträge (Zinsen)	249.45	84.10
Total ERTRAG	**143'019.40**	**87'892.35**
AUFWAND		
– Beiträge: Anteil Geschäftsstelle	-2'490.00	-2'620.00
– Personalaufwand	-54'938.25	-55'872.37
– Raumaufwand, URE, Versicherungen	-7'313.40	-7'592.45
– Verwaltungsaufwand	-4'120.60	-3'219.20
– Dienstleistungen (Angehörigengruppen, etc.)	-10'933.95	-7'085.14
– Dienstleistungen (Ferien)	-35'323.85	-32'158.30
– Info-, Werbe- und Spendenaufwand	-14'090.45	-14'300.11
– Abschreibungen	-535.00	-789.80
– ausserordentlicher Aufwand (ALZ Fokuspreis)	-2'724.80	-2'525.30
Total AUFWAND	**-132'470.30**	**-126'162.67**
ERFOLGSRECHNUNG:	**10'549.10**	**-38'270.32**

BILANZ PER 31.12.2017

AKTIVEN		
– Kassen (Verwaltung/Finanz/ALZ-Ferien)	150.90	883.15
– PC 45-2493-7	22'010.91	11'937.56
– Sektionen, Zentralsekretariat	16'975.00	10'929.50
– Trans. Aktiven	1'426.00	3'466.90
Total Umlaufvermögen:	**40'562.81**	**27'217.11**
– Mietzinsdepot SoBa 51043575.200	6'007.21	6'006.61
– Mobilien/Informatik	535.00	1'070.00
– Transitkonto (ALZ Bern)	-416.00	0.00
Total Anlagevermögen	**6'126.21**	**7'076.61**
Total AKTIVEN	**46'689.02**	**34'293.72**
PASSIVEN		
– Verbindlichkeiten Kreditoren / AHV/ALV	2'091.70	198.00
– Trans. Passiven	603.15	650.65
Total Fremdkapital	**2'694.85**	**848.65**
– Vereinskapital	33'445.07	71'715.39
– Jahresgewinn	10'549.10	-38'270.32
Total Vereinskapital	**43'994.17**	**33'445.07**
Total PASSIVEN	**46'689.02**	**34'293.72**

Folgende Stiftungen und Organisationen haben uns unterstützt:

Rotary Gösgen-Niederamt und Lions Club Olten

Für die grosszügige Unterstützung möchten wir den genannten Organisationen herzlich danken!

Revisorenbericht der Jahresrechnung 2017

An die Mitgliederversammlung vom 4. April 2018 der Schweiz. Alzheimervereinigung Sektion Solothurn:

Als gewählte Revisoren haben wir die Jahresrechnung der Schweiz. Alzheimervereinigung Sektion Solothurn für das Vereinsjahr vom 01.01. – 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme von Fr. 46'689.02 und einem Überschuss von Fr. 10'549.10 geprüft. Ausgangspunkt unserer Prüfungshandlungen bildete die von der Mitgliederversammlung vom 22. März 2017 genehmigte Bilanz per 31.12.2016.

Wir prüften die Jahresrechnung 2017 auf Grund von Stichproben und Analysen. Die Bilanz und die Erfolgsrechnung für das Jahr 2017 stimmen mit der Buchhaltung überein. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften.

Gestützt auf das Ergebnis unserer Revision beantragen wir Ihnen, die Jahresrechnung 2017 der Schweiz. Alzheimervereinigung Sektion Solothurn zu genehmigen.

Riedholz, 28. Februar 2018

Die Revisoren:

Kurt Zimmermann

.....

Sylvain Gyger

.....

ORGANISATION VON ALZHEIMER SOLOTHURN

Vorstand

Ernst Zingg
Präsident
Notar, ehem. Stadtpräsident Olten

Kurt Altermatt
Mitglied ab 04.04.2018
Dr. oec. HSG

Lukas Bäumle
Mitglied
Betriebsökonom HWV

Susanna Frigerio
Mitglied
Leitende Ärztin Neurologie

Marlis Gygax
Kassierin
Lohnbuchhalterin

Gudrun Hochberger
Mitglied
Leitung Departement Pflege und Therapien

Esther Mathys
Mitglied
Pflegedienstleiterin

Mitarbeitende

Nadia Leuenberger
Geschäftsführerin, Beratungsstelle

Brigitte Frey
Zugehende Beratung, Alzheimerferien

Susanna Jenzer
Angehörigengruppe

Sandra Leiser
Gedächtnistrainerin

Flora Marti
Angehörigengruppe

Elisabeth Schmidiger
Angehörigengruppe

Simone Straubhaar
Gedächtnistraining

Annemarie Tomaschett
Alzheimer-Café